

Wird Straße Achterdiek ausgebaut?

Bessere Zuwegung zum Tierpark wäre wünschenswert

OBERNEULAND. - „Die Straße Achterdiek ist eine der schlechtesten im Lande Bremen. Und nur über diese Zufahrtstraße gelangt man zum Bremer Tierpark. Wenn man den Tierpark existenzfähig erhalten will, ist es dringend notwendig, ausreichende Verbindungswege zu schaffen.“ So hieß es, als man sich in Oberneuland über dieses Thema unterhielt.

Die Baudeputation hat sich in ihrer letzten Sitzung mit entsprechenden Plänen befasst und auch grundsätzlich ihre Zustimmung gegeben. Vorgesehen ist, die Straße auf 21 Meter zu verbreitern und über die Autobahn zur Bushaltestelle an der Paul-Singer-Straße eine Fußgängerbrücke zu schlagen. Vom Rhododendronpark soll ein weiterer Weg an der Autobahn entlang zur Paul-Singer-Straße führen. Allerdings lassen sich die Pläne zurzeit noch nicht realisieren, denn im Haushaltsplan ist für diese Zwecke kein Geld ausgewiesen.

Die veranschlagten Kosten belaufen sich auf fast dreieinhalb Millionen Mark. Mehr als eine



So sieht die Straße Achterdiek bei trockenem Wetter aus. Bei Regen ist hier ein kaum passierbarer Morast. An der rechten Seite ist der angefahrene Trümmerschutt zu sehen, mit dem die unzähligen Schlaglöcher aufgefüllt werden sollen.

Million sind für den Grunderwerb und etwa zwei Millionen für den Straßen- und Brückenbau erforderlich. Der Rest der Summe wird für Arbeiten des Gartenbauamtes und des Amtes für Stadtentwässerung und

Stadtreinigung veranschlagt. In dieser Summe sind die Kosten für eine Kanalisation noch nicht enthalten.

Wie von unterrichteter Seite verlautet, wird man sich vor dem Ausbau der Zufahrtstraße zum Tierpark erst mit der Festlegung der Pläne für die Verbreiterung der Autobahn befassen müssen. Von dieser Trasse ist die Festlegung der Straße Achterdiek abhängig.

In der Zwischenzeit versucht man von Seiten des Tierparks, die verbindende Zufahrtstraße in einem passierbaren Zustand zu halten. So wurde auf den ausgefallenen Weg Schlacke gebracht. Jetzt liegen wieder mehrere Fuder Trümmerschutt bereit, mit denen die Schlaglöcher aufgefüllt werden sollen. Diese Bemühungen tragen wesentlich dazu bei, den Kraftfahrern den

Weg zum Tierpark zu erhalten, doch von Dauer sind die Maßnahmen nicht. Helfen kann nur eine fertig ausgebaute Straße.

Ostbremer Rundschau 24.2.1967